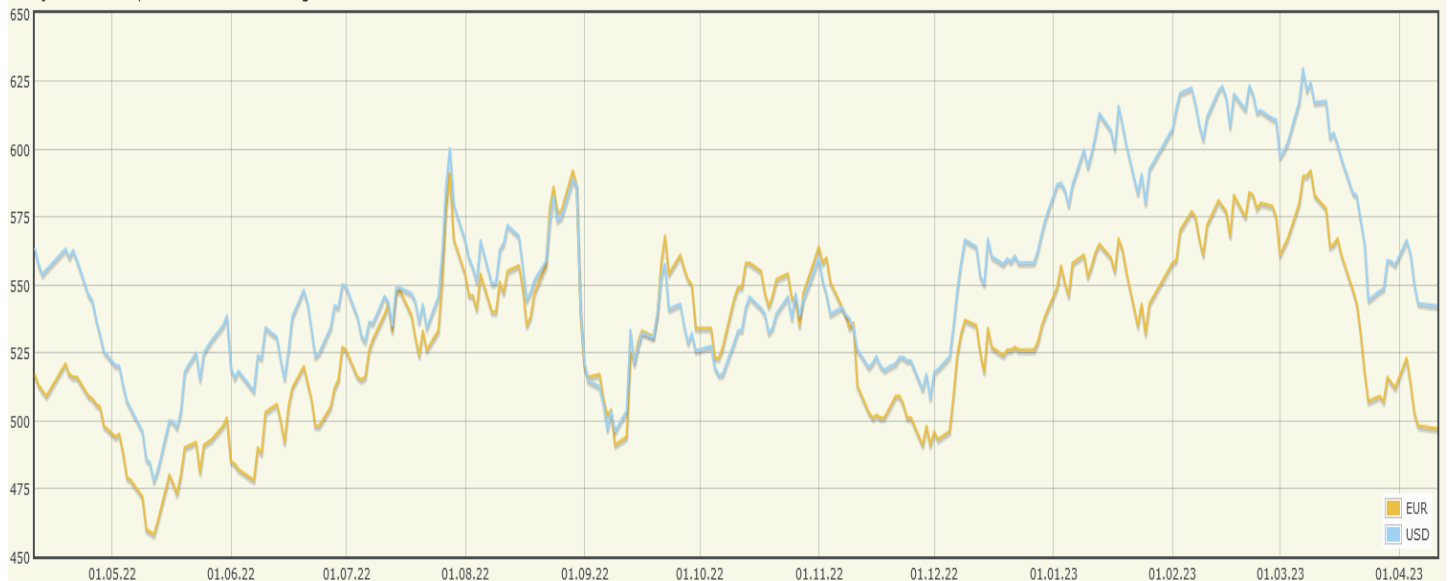


Durch die versetzten Feiertage liegen zwei Börsentage am CBoT hinter uns. Am vergangenen Donnerstag schlossen besonders die Sojabohnen und das Sojaöl schwächer. Den gestrigen Handel beendete dann in erster Linie das Sojaschrot im negativen Bereich. Die Begründungen in den Marktberichten unterscheiden sich in den vergangenen Tagen kaum. Druck auf die Kurse wurde durch das sich gut entwickelnde Wetter in den USA gesehen, da man auf einen zügigen Start und einen guten Verlauf der Frühjahrsbestellung wettet. Die fundamentalen Daten der zum Ende der letzten Woche und zu Beginn dieser Woche konnten kein echtes Gegengewicht setzen. Die wöchentlichen USDA Exportzahlen am Donnerstag letzter Woche lagen mit netto 155.300 mto (incl. 48.300 mto Stornierungen) unter den Erwartungen von 200.000 - 600.000 mto. Die USDA Zahlen zu den physischen Exporten in der Woche bis zum 6. April lagen mit 669.566 mto in den Erwartungen von 375.000 mto - 800.000 mto. In der Summe wurden in dieser Saison 46.132.515 mto exportiert. Im letzten Jahr waren es zu diesem Zeitpunkt 45.031.020 mto. Nachdem das südamerikanische Beraterhaus Safra und Mercado in der vergangenen Woche aktuelle Einschätzungen zu der argentinischen Ernte, veröffentlichte es gestern seine aktuelle Erwartung an die zu 82% beendete brasilianische Ernte. Hier rechnen seine Experten jetzt mit einer Erntemenge von 155,08 mio. mto, während man zuletzt noch von 152,43 mio. mto ausgegangen war. In der ersten Aprilwoche verlief der Sojabohnenexport aus Brasilien aktiv und es wurden 3,7 mio. mto verladen. Die ANEC rechnet aktuell mit 13,7 mio. mto für den gesamten Monat April. Um 18:00 Uhr unserer Zeit wird das USDA heute seine aktuellen, monatlichen Zahlen zu den Ernten und Beständen veröffentlichen. Der Handel geht davon aus, dass das Ministerium die Endbestände per Ende August von 0,210 mrd. Bushel im März auf jetzt 0,198 mrd. Bushel reduzieren wird. Auch die Weltendbestände sieht man abnehmend. Statt 100,01 mio. mto im März wird erwartet, dass das USDA die Menge jetzt bei 98,56 mio. mto ansetzen könnte. Das dürfte in erster Linie das Ergebnis einer weiteren Kürzung der argentinischen Erntemenge sein, die das USDA erwartungsgemäß vornehmen könnte. Im März war man noch von einer argentinischen Sojabohnenernte in der Höhe von 33 mio. mto ausgegangen. Zu der Zeit bereits deutlich über dem, was im Markt als gesetzt angesehen wurde. Nun rechnet der Handel damit, dass man eine Menge von 29,30 mio. mto ansetzen wird, was immer noch deutlich über den ca. 25 mio. mto liegen würde, welche von Beobachtern vor Ort bereits seit Wochen angesetzt werden. Der elektronische Handel tendiert zunächst etwas fester. Der EURO handelt weiter um 1,09 USD. Er wird etwas durch gute deutsche Industriedaten gestützt, während der USD Unterstützung durch weiterhin robuste Arbeitsmarktzahlen aus den USA am Ende der vergangenen Woche erhält. Die Zinsspekulationen dürften anhalten und den Verlauf bestimmen.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

